

**Ausstellungseröffnung in der Raiba AHS in Hardt**

**Vera Lasota „Eindrücke und Gefühle“**

**7. April 2008 um 19.00 Uhr**

**Grußwort OB**

*Es gilt das gesprochene Wort*

*Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!*

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Besucherinnen und Besucher der Ausstellung,**

**bereits beim Zunftmeisterempfang dieses Jahres in Hardt stellte ich fest, dass der „aushäusige Auftritt“ des Schramberger Oberbürgermeisters immer von Argwohn begleitet wird. Dies gilt heute Abend möglicherweise noch verstärkt, nachdem damit auch gleichzeitig der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Schwarzwald-Neckar zu Ihnen in der Raiba Hardt spricht.**

**Aber keine Angst: Ich komme auch heute in friedlicher Absicht und erhoffe mir auch einen friedvollen Umgang mit meiner Person. Dessen bin ich mir auch sicher, zumal nach dem wohl auch in Hardt respektierten texanischen Landrecht erst auf den 4. Redner geschossen werden darf.**

**Aber nun zur Sache!**

**Die Veranstaltung steht unter dem Motto „BankArt“. Mit diesem Begriff lässt sich unterschiedliches assoziieren. Angesichts der weltweiten Krisen bei verschiedenen Großbanken stellt sich beispielsweise die nicht unberechtigte Frage, ob alle Banker tatsächlich sich auf die Kunst des seriösen Geldverwaltens verstehen.**

**Aber darum geht es heute Abend nicht. „BankArt“ ist ein Forum der Raiffeisenbank, welches die Erkenntnis von Heiner Geißler berücksichtigt, wonach *Kunst an die Öffentlichkeit gehört, in die Mitte der Gesellschaft, dorthin, wo geredet wird.***

**Und mit Vera Lasota hat die Bank eine Künstlerin eingeladen, die dem Anspruch des Forums „BankArt“ gerecht wird. Eine Künstlerin, die Kunst, die die Malerei versteht!**

**Als „Kind“ unserer Stadt, als Sulgenerin hat sie mich gebeten, die ortsübergreifende Ausstellung einzusprechen. Dieser Bitte bin ich trotz Terminnot gerne nachgekommen, nachdem ich auch Schirmherr der Künstlergruppe „Palette Schramberg“ bin, welcher Frau Lasota seit 2003 angehört.**

**Die „Palette“, meine sehr geehrten Damen und Herren, bietet insbesondere so genannten Hobby- oder Freizeitkünstlern eine Plattform für Ausstellungen und auch für einen künstlerischen Gedankenaustausch. Einige Mitglieder der Künstlervereinigung haben sich aber im Laufe der Jahre autodidaktisch weiterentwickelt und ein hohes Maß an Professionalität gewonnen, so dass sie die Grenze der reinen Freizeitbeschäftigung längst überschritten haben. So auch Vera Lasota. In der Einladung haben Sie bereits einige autobiographische Informationen der Künstlerin lesen können.**

**Seit ungefähr 10 Jahren ist Frau Lasota Zunftmalerin der Narrenzunft Sulgen. Sie malt nicht nur Narrenkleider, sondern gestaltet auch Bühnenbilder für die Veranstaltungen der Zunft, z.B. in der Halle Sulgen.**

**Seit dem Jahre 2002 stellt sie auch regelmäßig ihre Werke aus, beginnend in den Räumen der AOK in Schiltach, seit 2003 jährlich bei den Ausstellungen der „Palette“ in verschiedensten Räumen und Zusammenhängen.**

**Sie ist übrigens auch 2. Vorsitzende der Künstlervereinigung.**

**Vera Lasota arbeitet regelmäßig aber auch in Workshops mit Schülerinnen und Schülern verschiedenster Schulen in der Raumschaft, mit Kindergartenkindern, mit Teilnehmern von JUKS-Projekten oder auch mit älteren und teilweise pflegebedürftigen Menschen zusammen. Derzeit betreut sie das Kunstprojekt „Feuer“ in Kooperation mit Schülern der GHWRS Sulgen und der Förderschule „Wittum“ in Sulgen.**

**Neben der „eigentlichen Malerei“ und dem eben angesprochenen sozialen und bürgerschaftlichen Engagement übernimmt Frau Lasota auch professionelle Aufgaben bei der künstlerischen Gestaltung von Fassaden- oder Wohnräumen.**

**Sehr geehrte Frau Lasota,**

**Ihre Werke unter dem Titel „Eindrücke und Gefühle“ schmücken nun für etwa 3 Wochen die Räume der Raiba in Aichhalden, Hardt und Sulgen.**

**Der Begriff „Eindrücke“ kann dabei durchaus auch als technisch, als Oberflächenveränderung beispielsweise, aber auch als eine Einwirkung auf unser Bewusstsein, unser Denken, auf unsere Gefühle verstanden werden.**

Wer Eindrücke gewinnt, dessen „Gefühle“ werden auch angesprochen, womit wir beim zweiten Begriff des Ausstellungsthemas angelangt wären. Damit wird klar, dass der Titel, ob ausgehend von der Künstlerin oder von uns Betrachtern, jedenfalls etwas mit einem psychophysiologischen Prozess, eben mit Emotionen zu tun hat.

Für Vera Lasota mag in diesem Kontext beim Malen gegolten haben, was der dt. Maler Max Klinger wie folgt wunderschön umschrieben hat: *„Zu empfinden, was er sieht, zu geben, was er empfindet, macht das Leben des Künstlers aus.“*

Ihnen allen wünsche ich gute Eindrücke und angenehme Gefühle beim Betrachten der Bilder. Damit diese auch auf Sie wirken können, sollten Sie sich ausreichend Zeit für die Betrachtung nehmen, weshalb ich mit einem leicht veränderten Zitat meines Lieblings-autoren Manfred Rommel enden möchte: *„Vor jedem Bild zähl ich bis zehn. Vor Ihrem bleibe ich länger stehn. Liebe Frau, was war'n sie fleißig! Deshalb zähle ich auf dreißig“.*

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**